

**Darstellung der Fachprüfungsordnung für
das Studienfach Physik im Bachelor-
Studiengang mit Lehramtsoption
Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der
Universität Duisburg-Essen
vom 30. August 2011
([Link zur Fachprüfungsordnung](#))**

**inklusive der 1. Änderungsordnung derselben
vom 04. Mai 2015
([Link zur Änderungsordnung](#))**

*Dieser Text ist eine Zusammenschau der beiden Verkündungsblätter aus den obigen
Links, die Darstellung erfolgt ohne Gewähr!*

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516), sowie § 1 Abs. 1 der Gemeinsamen Prüfungsordnung für den BachelorStudiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen vom 26.08.2011 (Verkündungsblatt Jg. 9, 2011, S. 557 / Nr. 79) hat die Universität Duisburg-Essen folgende Fachprüfungsordnung erlassen:

Inhaltsübersicht:

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Ziele des Studiums, Kompetenzziele der Module
 - § 3 Lehrveranstaltungsarten
 - § 4 Prüfungsausschuss
 - § 5 Prüfungsleistungen
 - § 6 Bachelor-Arbeit
 - § 7 Mündliche Ergänzungsprüfung
 - § 8 Modulnoten
 - § 9 Bildung der Fachnote
 - § 10 In-Kraft-Treten
- Anlage: Studienplan

**§ 1
Geltungsbereich**

Diese Fachprüfungsordnung enthält die fachspezifischen Regelungen zum Studienverlauf und zu den Prüfungen im Studienfach Physik im Bachelor-Studiengang mit

Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen an der Universität Duisburg-Essen.

§ 2

Ziele des Studiums/ Kompetenzziele der Module

(1) Das Studium des Faches Physik besteht aus den 9 Pflichtmodulen

- Grundkonzepte moderner Schulphysik 1 (10 Credits)
- Grundkonzepte moderner Schulphysik 2 (7 Credits)
- Physik und Kreativität (4 Credits)
- Grundlagen der Physik 1 (8 Credits)
- Grundlagen der Physik 2 (6 Credits),
- Grundlagen der Physik 3 (9 Credits),
- Grundlagen der Physik 4 (4 Credits),
- Physik als Unterrichtsfach (8 Credits),
- Vernetzungsmodul Physik (3 Credits)

und dem Wahlmodul „Exkursion zu außerschulischen Lernstandorten“.

Darüber hinaus trägt das Fach Physik zum Berufsfeldpraktikum mit einer Lehrveranstaltung im Umfang von 3 Credits bei.

(2) In den Modulen über die Grundkonzepte moderner Schulphysik erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Konzepte und Inhalte der Schulphysik selbstständig und reflektiert anzuwenden. Schwerpunkte bilden dabei die Bereiche Mechanik, Elektrodynamik, Optik, Wärmelehre und Atomphysik.

(3) Im Modul „Physik und Kreativität“ erwerben die Studierenden die Fähigkeit, physikalische Projektarbeiten zu konzipieren, zu planen, zu realisieren, anzuleiten und zu evaluieren, sowie deren

fachdidaktisches Potential zu erkennen und auszuwerten.

(4) In den Grundlagenmodulen erwerben die Studierenden die Fähigkeit, Grundkonzepte aus den Bereichen der Mechanik, Wärmelehre, Elektrodynamik, Optik, Quantenmechanik, Atomphysik und Vielteilchensysteme korrekt einzuordnen, ihre Entwicklung nachzuvollziehen und auf Vorgänge in Natur und Technik anzuwenden.

(5) Im Modul „Physik als Unterrichtsfach“ erwerben die Studierenden einen Überblick über Fragestellungen und Methoden der Physikdidaktik sowie die Fähigkeit, verschiedene Methoden und Medien für den Physikunterricht zu reflektieren.

(6) Im Vernetzungsmodul erarbeiten sich die Studierenden einen zusammenhängenden Überblick über die Inhalte und Methoden der Physik und ihre Anwendung in physikalischen und alltäglichen Kontexten.

(7) Im Wahlmodul „Exkursion zu außerschulischen Lernstandorten“ sollen die Studierenden ihre physikalischen und physikdidaktischen Fähigkeiten um wissenschaftshistorische, auf Vermittlung und Motivation zielende, technische und ästhetische Aspekte erweitern.

§ 3

Lehrveranstaltungsarten

(1) Im Studienfach Physik gibt es folgende Lehrveranstaltungsarten bzw. Lehr- und Lernformen:

1. Vorlesung
2. Übung
3. Seminar
4. Kolloquium
5. Praktikum
6. Projekt
7. Exkursion
8. Tutorium
9. Selbststudium

(2) Vorlesungen bieten in der Art eines Vortrages eine zusammenhängende Darstellung von Grund- und Spezialwissen sowie von methodischen Kenntnissen.

(3) Übungen dienen der praktischen Anwendung und Einübung wissenschaftlicher Methoden und Verfahren in eng umgrenzten Themenbereichen.

(4) Seminare bieten die Möglichkeit einer (eigenen) aktiven Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Problemstellung. Sie vermitteln neben der Erarbeitung des Lernstoffs vor allem die Fertigkeit zur Darstellung und Präsentation wissenschaftlicher Inhalte sowie zum Zeitmanagement.

(5) Kolloquien dienen dem offenen, auch interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie beabsichtigen einen offenen Gedankenaustausch und vermitteln die Fähigkeit zur Artikulierung und Diskussion wissenschaftlicher Fragestellungen.

(6) Praktika dienen dazu, die Studierenden anhand eigener Arbeiten mit den Methoden eines Faches vertraut zu machen. Hierbei sollen auch Planung, Auswertung, Dokumentation und Präsentation von Experimenten eingeübt werden.

(7) Ein Projekt eignet sich zur selbstständigen Arbeit an spezifischen Themenschwerpunkten der Physik im Selbststudium. Es kann als Seminar, als Laborarbeit, als Übung o. ä. ausgestaltet sein.

(8) Exkursionen sind in der Regel als Gruppenausflug zu einem Ziel in außerakademischen, aber fachbezogenen Umfeldern gestaltet. Sie bieten Gelegenheiten, die physikalischen und physikdidaktischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden um zusätzliche Aspekte und auf zusätzliche Kontexte zu erweitern.

(9) In Tutorien werden Lerninhalte unter der Anleitung erfahrener Betreuer individuell vermittelt und vertieft.

§ 4

Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss für das Studienfach Physik im Bachelor-Studiengang mit der Lehramtsoption Haupt-, Real- und Gesamtschulen gehören an:

- 3 Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrer,
- 1 Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter,
- 1 Mitglied aus der Gruppe der Studierenden.

§ 5

Prüfungs- und Studienleistungen

Zur Bachelor-Prüfung gehören im Fach Physik die folgenden Modulprüfungen:

- schriftliche Prüfung in den Modulen „Grundkonzepte moderner Schulphysik 1 und 2“, „Grundlagen der Physik 1-4“ und „Physik als Unterrichtsfach“
- mündliche Prüfung im Vernetzungsmodul Physik.

Neben den Modulprüfungen sind weitere Studienleistungen zu erbringen. Studienleistungen dienen der individuellen Lernstandkontrolle der Studierenden. Sie können als Prüfungsvorleistungen Zulassungsvoraussetzung zu Modulprüfungen sein. Die Studienleistungen werden nach Form und Umfang im Modulhandbuch beschrieben. Die Regelungen zur Anmeldung zu und zur Wiederholung von Prüfungen finden keine Anwendung.

§ 6

Bachelor-Arbeit

(1) Eine das Studium abschließende Bachelor-Arbeit im Fach Physik kann in den Arbeitsgruppen der experimentellen bzw. theoretischen Physik oder im Bereich der Didaktik der Physik angefertigt werden.

(2) Zur Bachelor-Arbeit im Fach Physik kann nur zugelassen werden, wer von den auf das Fach Physik entfallenden Credits mindestens 43 erworben hat.

(3) Die Bachelor-Arbeit im Fach Physik soll 20 Seiten nicht überschreiten.

§ 7

Mündliche Ergänzungsprüfung

Besteht eine studienbegleitende Prüfung aus einer Klausurarbeit, kann sich die oder der Studierende nach der letzten Wiederholung der Prüfung vor einer Festsetzung der Note „nicht ausreichend“ (5,0) im selben Prüfungszeitraum einer mündlichen Ergänzungsprüfung unterziehen. Für die Abnahme und Bewertung der mündlichen Ergänzungsprüfung gilt § 19 Abs. 1 bis 5 der Gemeinsamen Prüfungsordnung entsprechend. Aufgrund der mündlichen Ergänzungsprüfung wird die Note „ausreichend“ (4,0) oder die Note „nicht ausreichend“ (5,0) festgesetzt.

§ 8

Modulnoten

(1) Ein Modul ist bestanden, wenn alle diesem Modul zugeordneten Studienleistungen erbracht wurden und ggf. die abschließende Modulprüfung mindestens mit der Note „ausreichend (4,0)“ bewertet wurde. Die Modulnote ist gleich der in der Modulprüfung erzielten Note.

(2) Für Module, welche nicht durch eine benotete Prüfungsleistung abgeschlossen werden, wird keine Modulnote vergeben.

§ 9

Bildung der Fachnote

Die Fachnote für das Studienfach Physik ist das gewichtete arithmetische Mittel aus den folgenden Modulnoten:

- die bessere der in den Modulen Grundkonzepte der modernen Schulphysik 1 und Grundkonzepte der modernen Schulphysik 2 erreichten Noten mit dem Gewicht 6/28,
- die bessere der in den Modulen Grundlagen der Physik 1 und Grundlagen der Physik 2 erreichten Noten mit dem Gewicht 6/28,
- die bessere der in den Modulen Grundlagen der Physik 3 und Grundlagen der Physik 4 erreichten Noten mit dem Gewicht 5/28,
- Physik als Unterrichtsfach mit dem Gewicht 8/28, •
Vernetzungsmodul Physik mit dem Gewicht 3/28.

Dabei wird entsprechend § 29 Abs. 2 der Gemeinsamen Prüfungsordnung gerundet.

§ 10 In-Kraft-Treten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Duisburg-Essen – Amtliche Mitteilungen in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Physik vom 16.12.2010.

Duisburg und Essen, den 30. August 2011
Duisburg und Essen, den 04. Mai 2015

Für den Rektor der
Universität Duisburg-Essen Der
Kanzler
In Vertretung
Eva Lindenberg-Wendler

Anlage 1: Studienplan für das Studienfach Physik im Zwei-Fach Bachelor-Studiengang Lehramt Haupt-, Real- und Gesamtschule

Modul	Credits pro Modul	Fachsemester	Lehrveranstaltungen (LV)	Credits pro LV	Pflicht (P)	Wahlpflicht (WP)	Veranstaltungsart	Semesterwochenstunden (SWS)	Zulassungsvoraussetzungen	Prüfung	Anzahl der Prüfungen je Modul
Grundkonzepte moderner Schulphysik 1	10	1	Physikalische Grundkonzepte moderner Schulphysik 1	7	x		VO+ÜB	5 (3+2)	keine	Klausur	1
			Mathematische Methoden 1	2	x		VO	2			
			Übungen zu Mathematische Methoden 1	1	x		ÜB	1			
Grundkonzepte moderner Schulphysik 2	7	2	Physikalische Grundkonzepte moderner Schulphysik 2	4	x		VO+ÜB	3 (2+1)	keine	Klausur	1
			Mathematische Methoden 2	2	x		VO	2			
			Übungen zu Mathematische Methoden 2	1	x		ÜB	1			
Physik und Kreativität	4	1	Physik und Kreativität 1	2	x		PR	3	keine		
		2	Physik und Kreativität 2	2	x		PR	3			
Physik als Unterrichtsfach	8	2	Digitale Medien im Physikunterricht	3	x		VO+ÜB	3	keine	Klausur	1
		3	Einführung in die Didaktik der Physik	2	x		VO	2			
		4	Elementarisierung, didaktische Rekonstruktion und Lernprozessorientierung	3	x		VO+ÜB	3			

Grundlagen der Physik 1 (Mechanik)	8	3	Vorlesung	6	x		VO+ÜB	7 (5+2)	keine	Klausur	1
			Experimentalpraktikum 1	2	x		PR	2			
Grundlagen der Physik 2 (Elektrodynamik)	6	4	Vorlesung	6	x		VO+ÜB	7 (5+2)	keine	Klausur	1
Grundlagen der Physik 3 (Quantenphysik)	9	5	Vorlesung	6	x		VO+ÜB	6 (4+2)	keine	Klausur	1
			Experimentalpraktikum 2	3	x		PR	2			
Grundlagen der Physik 4 (Vielteilchensysteme)	4	6	Vorlesung	4	x		VO	4	keine	Klausur	1
Berufsfeldpraktikum	3+3	5	Praktikum	3		1/2	PR		keine		
			Planung und Methodik von Physikunterricht	3			SE	2			
Vernetzungsmodul	3	6	Repetitorium ¹ + mündliche Prüfung	3			TU	2	Grundlagen der Physik 1 und 2	Mündliche Prüfung	1
Bachelor-Arbeit	8	6									
											Summe der Prüfungen
Summe Credits	59 (+3+3+8)										8

¹ Das Repetitorium kann freiwillig besucht werden. Die Credits werden auch ohne Besuch der Veranstaltung für die mündliche Prüfung vergeben.